



Aufsichtsrats-Sitzung der FBS Flughafen-Berlin-Schönefeld GmbH am 10. Dezember 2004: **Schreiben des Vorsitzenden der ICAT e.V., Andreas Peter, an die Mitglieder des Aufsichtsrates**

Andreas Peter, Vorsitzender der ICAT e.V., appelliert mit seinem heutigen Schreiben an den Aufsichtsrat der FBS, die Lage nach dem verlorenen Rechtsstreit (Befreiung der BFG von der Betriebspflicht des Flughafens Tempelhof) realistisch und zukunftsorientiert zu bewerten.

Darin fordert er

- **das weiterhin laufende „Hauptsacheverfahren, zurückzuziehen**, nachdem das Gericht bereits im Eilverfahren die Maßnahme als „offensichtlich rechtswidrig“ erkannt hat;
- den „Beschluss zur Befreiung von der Betriebspflicht“ nun auch förmlich und tatsächlich zurückzunehmen – was trotz Eingeständnis der Niederlage immer noch nicht passiert ist;
- öffentliche verbale Androhungen der Behinderung des Flugbetriebs in Tempelhof (Schließung der Haupthalle o.ä.) zu unterlassen;
- die erkennbare Desinformation der Öffentlichkeit über das Verfahren „THF“ in den Medien der FBS / BFG, einzustellen bzw. zu vermeiden *).

Herr Peter und die ICAT rufen den Aufsichtsrat der FBS nun dazu auf,

- den so genannten Konsensbeschluss neu und realistisch zu bewerten, insbesondere soweit Tempelhof betroffen ist;
- den zeitlichen Ablauf aller Planungen und der von der FBS betriebenen Prozessvorgänge, die den Flughafen Tempelhof betreffen, zu überdenken und **in der Öffentlichkeit realistisch darzustellen**;
- die immer wiederkehrende Behauptung, Tempelhof gefährde in irgendeiner Weise die Realisierung des neuen Großflughafens, nun endlich einer sachlichen Prüfung zu unterziehen und die bereits vielfach vorgetragenen und mit Fakten belegten Begründungen gegen diese Argumentation ernst zu nehmen **);

Er fordert dazu auf, „ein Zeichen [zu] setzen“ und die Frage Tempelhof nicht zu einer „ewigen Geschichte“ werden zu lassen - mit anwachsenden Prozesskosten, die auch die öffentlichen Haushalte ohne Aussicht auf einen Erfolg belasten. Stattdessen könnte aus Anlaß der im Juni 2005 in Berlin stattfindenden IATA-Flugplankonferenz der Streit im Sinne der Stadt und der Fluggesellschaften öffentlichkeitswirksam beendet werden.

ICAT e.V. / Berlin, 09. Dez. 2004

*) Im „FLYER“ der FBS, aktuelle Ausgabe, wird wörtlich formuliert: „*Der Flughafen Tempelhof wird mit Bestandskraft des Planfeststellungsbeschlusses für den Flughafen BBI geschlossen.*“ Der Text fährt unmittelbar fort: „*Die Entscheidung des OVG Berlin vom 23.9.2004 im einstweiligen Rechtsschutzverfahren wird von der BFG akzeptiert.....*“ Dies suggeriert eindeutig einen nicht zutreffenden Tatbestand, dass das OVG diese Schließung so und nicht anders beschlossen habe. Ein solcher Zusammenhang oder eine solche Aussage wurden an keiner Stelle formuliert, das OVG hat sich in diesem Sinne in keiner Form festgelegt, stattdessen ist diese irreführende und sinngemäß wahrheitswidrige Zusammenstellung eine eigenmächtige Formulierung in der Veröffentlichung des „FLYER“ in Verantwortung der FBS-Pressestelle.

**) Von der FBS wird ein zwingender zeitlicher Zusammenhang zwischen rechtssicherem Planfeststellungsbeschluss und Aufhebung der Betriebsgenehmigung hergestellt. Diesen Zusammenhang gibt es so weder juristisch noch sachlich.

ICAT

Interessengemeinschaft
City-Airport Tempelhof e.V.

Flughafen Tempelhof - A1 / Turm 6
D 12101 Berlin - Tempelhof
Tel.: + 49 30 6951 - 3317
Fax: + 49 30 6951 -3794
www.flughafen-tempelhof.de
info@flughafen-berlin-tempelhof.de

Berlin, den 09.12.2004

